

MONATSSPRUCH

MÄRZ 2012

MARKUS 10,45

Der Menschensohn ist **nicht** gekommen, um sich **dienen** zu lassen, sondern um zu dienen und **sein Leben hinzugeben** als Lösegeld **für viele.**

Gemeindebrief

Informationsblatt der Ev. Kirchengemeinden der Parochie Steutz
Steutz, Steckby, Rietzmeck, Brambach, Bias, Pakendorf

Herausgeber: Ev. Pfarramt, Friedensstraße 17, 39264 Steutz, Telefon 039244/243
Unsere Konto-Nr.: 1570256013 bei der KD-Bank, BLZ 350 601 90

März

2012

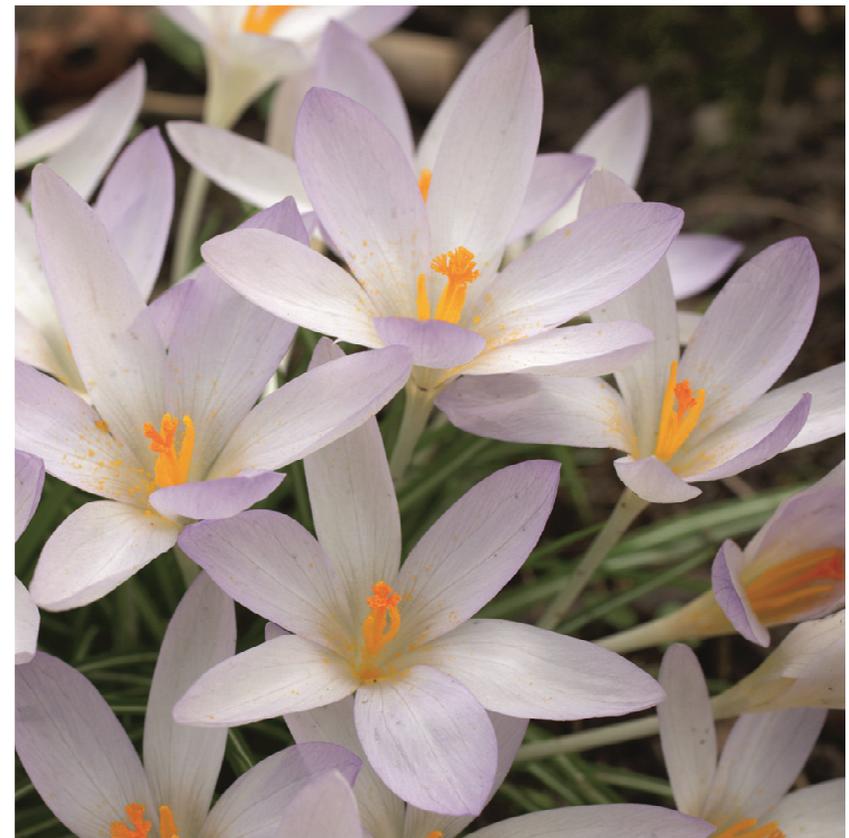
Frühjahrsputz

Warum nicht auch einen Frühjahrsputz für die Seele machen:

Kostbare Erinnerungen polieren, stumpf gewordene Einsichten blank wienern, alte Gewohnheiten abstauben, überflüssige Grübeleien entsorgen.

Und sich am Ende fühlen wie ein neuer Mensch.

TINA WILLMS





Gottesdienste

SA 03.03. – 17.00 Uhr in Steutz
Fam.-GD zum Weltgebetstag für die ganze Parochie,
 anschließend **Kostproben** nach Rezepten aus **Malaysia**



**Steht auf für
Gerechtigkeit**

SO (Reminiszere) **04.03. – 14.00 Uhr, Zerbst**, Trinitatis
**Zentraler GD des Kirchenkreises mit Einführung der
 neu gewählten Vertreter für die Landessynode**

SO (Okuli) 11.03. – 9.00 Uhr in Steckby
 10.30 Uhr in Bias

SO (Laetare) 18.03. – 10.00 Uhr in Steutz

SA 24.03. – 14.00 Uhr in Brambach, Taufe

SO (Judica) 25.03. – 10.00 Uhr in Zerbst, St. Trinit.

SO (Palmarum) 01.04. – kein GD

Gemeindenachmittage



DI 13.03. – 15.00 Uhr in Bias

MO 19.03. – 15.00 Uhr in Steutz

DI 20.03. – 15.00 Uhr in Steckby

Gebetstreff



DO 29.03. – 18.00 Uhr in Steutz

Kindernachmittag für alle Kinder (6-12 J) der Parochie

MI 21.03. – 15.00-17.00 Uhr in Steutz

Konfirmandenunterricht für 7.+ 8. Klasse

FR 23.03. – 17.00 Uhr in Steutz



Kirchenchor

DI 19.30 Uhr nach Vereinbarung



Herzliche Segenswünsche allen,
 die Geburtstag haben, besonders denen,
 die 70 Jahre und älter werden
 (soweit im Pfarramt bekannt):

03. März	Sieglinde Scharbrodt	Steutz	75 Jahre
12. März	Dr. Anneliese Rohde	Brambach	73 Jahre
12. März	Emil Ligmal	Steckby	72 Jahre
13. März	Willi Großkopf	Steutz	99 Jahre
13. März	Anneliese Dieckmann	Steutz	89 Jahre
14. März	Elise Lisso	Steutz	89 Jahre
16. März	Alfred Graßhoff	Steutz	86 Jahre
23. März	Ingeborg Perschke	Steutz	76 Jahre
24. März	Gisela Wells	Steutz	77 Jahre
29. März	Friedrich Schuckert	Rietzmeck	82 Jahre
29. März	Reinhard Pietrek	Steckby	72 Jahre



Kirchlich bestattet wurde

in Bias: **Herr Hans-Joachim Kilz**
 Er verstarb am 29. Januar im Alter von 61 Jahren.

Im März





Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Markus 10,45

JESUS WILL UNS VERANDERN

Es ist anders bei Gott, ganz anders. Es ist anders bei Christus, ganz anders. Christus ist nicht in diese Welt gekommen, um sich bedienen zu lassen. Er hat nicht nach dem Verdienst gefragt. Er hat sein Leben gegeben zur „Bezahlung für viele“. So heißt es in einer Übersetzung des Monatsspruchs. In einer anderen „als Lösegeld für viele“. Und in einer dritten „als Erlösung für viele“. Christus kam nicht zum Verdienen auf diese Welt. Er wollte erlösen und befreien. Er wollte retten und loskaufen. Er wollte auslösen.

Er hat nicht geholfen, um im Mittelpunkt zu stehen. Er kam nicht zum Verdienen in diese Welt, sondern um zu dienen. Er sieht uns im Mittelpunkt, um unser Leben zu verändern. Lassen wir uns in seinen Dienst nehmen? Dafür will er unsere Hände und Füße gebrauchen. Dafür will

er unseren Mund und unser Herz gebrauchen. Auslösen will er uns aus dem Verdienstdenken. Was bringt uns das, was haben wir davon? So sehen wir normalerweise unsere Welt. Meint das jenes Motto: Kein Dienst ohne Gegendienst?

Wie kommen wir mit diesen Wörtern weiter? Bezahlung – Lösegeld – Erlösung. Und alle Wörter sind durchwoben vom Wort „dienen“. Alle seine Wunder sind Zeichen seines Dienstes. Dienen will heute kaum noch ein Mensch. Aber das Wort verdeutlicht und beinhaltet unseren christlichen Auftrag in dieser Welt. Da fragen wir nicht nach Verdienst oder was dabei herauskommt. Wir fragen vielmehr: Können wir damit ein Leben führen, das durch Jesus Christus verändert ist?

ERICH FRANZ
Pastor in Langenhagen, Niedersachsen



10. März FrühstücksTreffen für Frauen

„Reif für die Insel –
Mit neuer Motivation
in den Alltag“

8.45-11.30 Uhr
Stadthalle Zerbst

Dann mache ich
jetzt 7 Wochen
ohne...

Ohne, ohne, ohne!!
Typisch Protestant!
Mach` doch mal mit!
7 Wochen mit Blumen
oder Liebe, Achtsamkeit,
Gemüse, mit Sport,
mit Küssen, Vorlesen,
Massagen, Beten,
Sonnenaufgang,
mit Malen, Gedichten,
Kochen, Händchen halten,
Geschenke machen...





Auch dieses Jahr fand vom 23.2. bis 26.2. auf Schloss Mansfeld das „Konficastle“ unter dem Motto „**Soundtrack deines Lebens**“, ein mehrtägiges Treffen der Konfirmanden verschiedener Gemeinden, statt. Voller Vorfreude stiegen wir am Donnerstag, dem 23. Februar, in den Bus und gelangten in 2 Stunden an unser Ziel.

Das Schloss Mansfeld ist eine

romantisch gelegene, altertümliche Burg im Südharz mit modernster Ausstattung. Sie ist sehr beliebt als Wanderziel, für Hochzeiten, und auch der CVJM hält dort regelmäßig Treffen ab. Nach anfänglichen Orientierungsschwierigkeiten bezogen wir unsere Zimmer, und nach einem Abendessen trafen sich alle



zum Plenum, einer Art Zusammenkunft. Herzliche Begrüßungsworte und eine extra gegründete Band verdeutlichten das Motto „Soundtrack deines Lebens“ und sorgten dafür, dass wir uns willkommen fühlten. Der nächste Tag wurde von einem Besuch im Schwimmbad oder wahlweise in einer Eislaufhalle ausgefüllt. Nachmittags und

abends waren diverse Stationen und ein Gottesdienst Programm. Der 3. Tag war wohl der ereignisreichste Tag, denn es gab viele unterschiedliche Workshop-Angebote von „Abseilen an der Schlossmauer“ über „Geocatching“ bis „Kistenklettern“, so kam keine Langeweile auf. Das Abendprogramm bildeten ein einfallsreiches Schauspiel über die Passion Christi und ein Auftritt des



bekanntem Schauspielers Benjamin Stoll. Mit einer sehr ausgiebigen Nachtruhe erholten wir uns von diesem ereignisreichen Tag. Nach dem Aufwachen war uns allen schon unbehaglich zu Mute, denn der Tag des Abschieds war gekommen. In einer kleinen Runde stellten wir fest, dass uns das



Konficastle den Glauben näher gebracht hat. Nach dem Mittagessen und einer lautstarken Abschieds-zeremonie ging es dann wieder nach Hause, und wir waren uns einig, dass die Freizeit ruhig etwas länger hätte dauern können. Wir bedanken uns bei allen Betreuern und Organisatoren für diese tolle Zeit!

Lukas Hybotter

